



Postings: 2.716  
Zur Zeit: online  
Straflevel: Keine  
Strafen

Quelle: [http://www.pm-magazin.de/de/wissensnews/wn\\_id969.htm](http://www.pm-magazin.de/de/wissensnews/wn_id969.htm)

### Hitlers Religion

Zu lange wurde Adolf Hitler nur als skrupelloser Realpolitiker, als psychopathologisches Monstrum, letztlich als irrationales Verhängnis gedeutet. Hitler war aber bestürzend logisch in allem, was er tat; er folgte der rationalen Logik einer destruktiven Religion.

Der Historiker und Katholik Michael Hesemann stellt die Deutung der Katastrophe vom Kopf auf die Füße: Die NS-Politik war das Produkt einer fatalen Pseudoreligion, nicht etwa die Religion eine Begleiterscheinung der NS-Politik. Und er bringt in seinem Buch "Hitlers Religion" (Pattloch-Verlag) überzeugende Beweise. Die Ideologie, besser gesagt, die neue Religion, holte sich Hitler unter anderem aus den "Ostara-Heften", esoterisch-rechtsradikale und weit verbreitete Schundhefte; ferner von dem österreichischen Esoteriker und Politiker Georg Ritter von Schönerer. Der wollte, dass seine Anhänger geschlossen zum Protestantismus übertreten, weil ihm der weniger klerikal erschien. Das taten sie auch, zum Gespött der streng katholischen Österreicher, womit Schönerers Karriere besiegelt war.

So nahm sich Hitler ein anderes Vorbild: Den Wiener Bürgermeister Karl Lueger. Der hatte mit seinem Antisemitismus Riesenerfolge. Doch Lueger war Politiker, kein Ideologie, und sein berühmter zynischer Ausspruch "Wer a Jud is, bestimm i" zeigt, dass ihm der Antisemitismus nur zur Stimmenfängerei diene.

Was Hitler indes mächtig beeindruckte, waren alle Vorstellungen von einer germanisch-rassischen Überlegenheit. In den Köpfen dieser Neo-Religiösen war Christus selbstverständlich Arier, seine Lehre wurde allerdings von den Juden und den von ihnen geistig vergifteten Christen verfälscht. Vor allem beeinflusste diese Generation die Sehnsucht nach einem Erlöser. So erwarb sich Hitler fast seine gesamte Weltanschauung von dem Antisemiten und Erlösungsprediger Richard Wagner. Er war sein Idol, sein Ideengeber, seine Inspiration und sein religiöses Vorbild. Es bedurfte nur noch der Massen, die ebenfalls einen Erlöser suchten (und in Hitler fanden), um Wagners Ideen in die Praxis umzusetzen: das Christentum auszurotten.

Das aber war dem Führer zunächst zu gefährlich, weil er das Schicksal Schönerers noch vor Augen hatte und auch nicht 90% seines eigenen Volkes in die Gaskammern schicken konnte. Also übte er erst mal an den Juden, deren Religion schließlich das Christentum wesentlich beeinflusst hatte. Nach Hesemann stammt der virulente

und tödliche Antisemitismus der Völkischen im übrigen nicht aus dem Christentum, denn hier konnte jeder Jude im Prinzip sein Leben retten, indem er zum Christentum übertrat (auch wenn die Praxis oftmals anders aussah, siehe Spanien und seine schreckliche Inquisition). Sondern die Völkischen nahmen sich die Gnostiker zum Vorbild, die Pseudo-Esoterik einer Madame Blavatsky und eines Lanz von Liebenfels, welche die Reinheit des Blutes und die Verdammung derer unreinen Blutes verkündeten - eine Rettung durch Wechsel des Glaubens war hier nicht möglich.

Trotz dieser politisch bedingten Rücksichtnahme kam es zwischendurch immer wieder zu Ausfällen gegen die Kirchen. Zahlreiche Priester beider Konfessionen wanderten in Konzentrationslager oder wurden ermordet. Kirchen wurden geplündert, die Fenster eingeschlagen, Gottesdienste gestört und Priester verprügelt - alles ähnlich wie bei den Synagogen, wenn auch nicht so virulent.

Die endgültige Vernichtung des Christentums und sein Ersatz durch eine völkisch-rassistische, blutdurchdrängte germanische Pseudo-Religion war der Zeit nach dem Endsieg vorbehalten.

All das hatte Heinrich Heine vorausgesehen, und Hessemann zitiert unzählige Äußerungen des Führers und seines geistlosen Gefolges, die auf einen zweiten Holocaust hindeuten. Wieviel die Päpste sich dabei gefallen ließen, das steht auf einem anderen Blatt.

---

**Lieben Gruß**

**Babs**

"Wer sich selbst angehören kann, der sei keines Anderen Knecht"



**Stefan Friedrich**  
Co-Administrator

→ Geschrieben am 10.01.2005 14:07



Also, meines Wissens war der Gral das Faible von Himmler. Hitler soll sich nicht wirklich für die "Spinnereien" Himmlers interessiert haben...

Der Feldzug gegen die Juden war ein Feldzug aus privater Rache. Seine Mutter starb. Sie war in der Behandlung eines jüdischen Arztes. Hitler scheint das nie vergessen zu haben. Rache war der Grund des Übels - nichts mit religiösem Fanatismus. Mensch Hessemann...

Modifiziert von [Stefan Friedrich](#) am 10.01.2005 14:09

**Postings: 428**  
**Zur Zeit: online**  
**Straflevel: Keine Strafen**



Performer  
Moderator

↳ Geschrieben am 10.01.2005 22:49



**Postings: 412**  
**Zur Zeit: offline**  
**Straflevel: Keine**  
**Strafen**

Ich habe mir das Buch "Mein Kampf" des AH vor Jahren mal durchgelesen, so weit dies überhaupt möglich war. Mir kommt seine angebliche Mutterliebe ein wenig kurios vor, d. h. ich glaube nicht daran. Was dem Mann wichtig war, das war Heimat, die er sich selbst ausgesucht hat, das war Blut und Ehre und Kampf, verbunden mit einem Hauch von Mysteriosität, die er sich aus Schundliteratur zusammengelesen hat. Insofern scheint mir die These Hesemanns so abwegig gar nicht zu sein. Seine Meinung über die Juden, man muß dies genau so zur Kenntnis nehmen, entsprach dem allgemeinen Bild des damaligen Europa. Als er schließlich die Macht hatte, tat er dies, was seiner Meinung nach notwendig war. Hitler war, vielleicht vor allem auch durch die strenge Erziehung seines Vaters, zu einem eigenbrötlerischen und innerhalb eines fragwürdigen zusammenfantasierten Weltbildes lebenden und ausschließlich aus dieser Welt kommenden Wahrnehmung der wirklichen Welt verkommen. Warum ein solcher Spinner trotzdem an die Macht kommen konnte? Es hat halt alles gepaßt: das soziale engere und weitere Umfeld, die Folgen und Auswirkungen des 1. Weltkrieges und die politische Lage.

Gruß, Performer



Paladin15  
Moderator

↳ Geschrieben am 11.01.2005 08:11



**Postings: 567**  
**Zur Zeit: offline**  
**Straflevel: Keine**  
**Strafen**

Hesemanns These ist, mit Verlaub, Müll und bedient wiederum nur die Leute die krampfhaft versuchen in Adolf etwas anderes zu sehen, als den schwachsinnigen Menschenverächter der er war. Hesemann stellt nichts vom Kopf auf die Füße, er spielt nur Wiederkäuer unter grenzenloser Mißachtung/Auslassung und Aussortieren von beweisbaren Fakten.

Adolf hat sich nie für irgendwelche Religion interessiert, Lueger und Ostara hatten sicherlich Einfluß auf ihn, waren schlußendlich nur weitere kleine Bausteine in dem Gesamtkunstwerk das sich Hitler von sich selber zimmerte.

Seine "Mutterliebe" hielt sich arg in Grenzen und wurde in "Mein Kampf" nur hochstilisiert.

Hitler war Machtbessen und sprang auf jeden Zug, jede Stimmung, jede Idee

auf/an

die sich ihm bot. Er war ein beschränkter Kleingeist, der eine einzige Stärke besaß: "Worte". Wie kein anderer erfaßte er den Zeitgeist und konnte ihn ausdrücken.

In einem anderen Threat haben wir das schon einmal behandelt, da ist auch nachzulesen wo welche Einflüsse her kamen. Wer sich objektiv mit der Geschichte des III.Reiches beschäftigt wird auch ganz schnell erkennen woher Hitlers Ideologie stammt.

Ich bin sicherlich nicht gegen grundsätzliche Diskussionen über Hitler/Himmler/Nazis etc. Wieso aber, so frage ich mich, relativiert man das Monster indem man ihm eine andere Deutung verpassen will?  
Am Schluß landen wir dann doch wieder in der rechtsextremistischen Esoterik.  
Das tragische daran ist: Ihr merkt es nicht. Ihr bemerkt die Manipulation nicht.  
Und das, liebe Forumsteilnehmer, daß ist die wirkliche Verschwörung, das Massenverdummungsprogramm.

---

Modifiziert von [Paladin15](#) am 11.01.2005 08:14



**Baphomet**  
**Administrator**



**Postings: 2.716**  
**Zur Zeit: online**  
**Straflevel: Keine Strafen**

→ Geschrieben am 11.01.2005 09:01



Hi All,

ich denke mal, dieses Thema weiter zu behandeln ist müssig. Überhaupt dieses Thema in Deutschland zu behandeln ist müssig, weil von gewissen Gruppen nicht gewollt. Da wird man schnell in Ecken abgeschoben wo man nicht reingehört. Nur weil man sich eben mit der eigenen Geschichte befasst.

In einem Punkt muss ich Dir widersprechen Pala Hitler war kein begnadeter Redner, das war Göbbels.

---

**Lieben Gruß**  
**Babs**

"Wer sich selbst angehören kann, der sei keines Anderen Knecht"

Modifiziert von [Baphomet](#) am 11.01.2005 09:02



Paladin15  
Moderator

↳ Geschrieben am 11.01.2005 10:05



Nun, da bist du leider etwas falsch informiert.

Der kleine Josef schöpfte seine demagogische Kraft aus Hitler, versuchte ihn zu kopieren und gefällig zu sein.

Was gerne und häufig übersehen wird, ist schlicht der Fakt, daß Hitler ab ca. 1937 aufhörte "verständliche" Reden zu halten. Wozu auch? Die Idioten von Volk

haben ihm zur Macht verholfen. Von nun an konnte er auch "Brabbelsabbel" brüllen

-- alle hätten ihm zugejubelt. Falls du jemals die Möglichkeit hast, eine Rede Hitlers vor 1937 zu hören, tu es. Dann hör dir was von Goebbels an. Du wirst bemerken, wer der Meister ist. Goebbels hat das alles nur vereinnahmt, verfeinert,

total kontrolliert und Perfektioniert. Das macht seine Stärke als Redner aus. Er glaubt und transportierte diese Glaubenssätze zu seiner Überzeugung.

Und

dann fing er an diese Überzeugung systematisch, mit allen Mitteln der Kontrolle,

Zensur und Massenpsychologie zu verbreiten.

Warum sollte man diese Thematik nicht weiter behandeln? Das Argument, man würde

"in eine Ecke abgeschoben" ist schwach und die alleserläuternde Rechtfertigung

weiterhin nicht die eigentliche Manipulation sehen zu müssen. Wenn man sich

schon mit Geschichte befaßt, dann richtig. Das heißt dann aber auch, alle Quellen

hinzuzuziehen und nicht nur Material mit Ockerfarbe, das so hübsch das Weltbild

"einer bestimmten Gruppe" bedient.

Und welche Gruppen sollten das denn sein, die eine Diskussion unterbinden und

sofort "Antisemitismus" unterstellen.

Dieser Argumentationsmechanismus suggeriert negative Polation und grenzt sofort

alle Menschen aus, die nicht an "Hitlers Sohn"; "Nazi-Ufos" und die "wahren Gründe des 2. Weltkrieges" glauben. Und weil diese dagegen sachlich argumentieren

gehören diese Menschen automatisch zu einer Gruppe die eine entsprechende Diskussion

unterbinden und Andersdenkende automatisch als "Antisemiten" beschimpfen?

Diskutieren wir darüber, denn offensichtlich besteht ja großer Nachholbedarf an Deutscher Geschichte.

Postings: 567  
Zur Zeit: offline  
Straflevel: Keine Strafen



Performer  
Moderator

↳ Geschrieben am 11.01.2005 11:13





Bei Paladin15 spürt man, daß er sich mit diesem Thema nicht nur umfassend auseinandergesetzt hat, sondern daß er auch den Hintergründen nachspürte und vor allem die hochgestörte Persönlichkeit dieses unseligen Menschen korrekt erfaßte. Was also den AH anbelangt, so hat Paladin15 absolut recht!

Gruß, Performer

**Postings: 412**  
**Zur Zeit: offline**  
**Straflevel: Keine Strafen**



**Stefan Friedrich**  
**Co-Administrator**

↳ Geschrieben am 11.01.2005 11:45



Muss ich Pala auch beipflichten. Ist inzwischen auch mein Stand der Dinge. Wie gesagt: Himmler war derjenige, der sich für Gral und Mythen mehr faszinierte nach meinem Stand der Dinge. Hitler soll ihn dafür oft belächelt haben und gesagt haben: lasst ihn mal. Er brauchte ja nur die SS und die war ihm scheinbar treu ergeben. Die Wewelsburg spricht ja Bände für den schwarzen Ritterorden - so pervers das war.... Genauso pervers, wie die satanischen Rituale in der Gruft. Grausam, zu welch bestialischen Dingen der Intelligenzträger Mensch fähig ist...

**Postings: 428**  
**Zur Zeit: online**  
**Straflevel: Keine Strafen**



**Waleran**  
**Stammuser**

↳ Geschrieben am 11.01.2005 11:55



Zitat Babs (ich darf angeblich kein Easy-HTML benutzen):

... Überhaupt dieses Thema in Deutschland zu behandeln ist müssig, weil von gewissen Gruppen nicht gewollt. Da wird man schnell in Ecken abgeschoben wo man nicht reingehört. Nur weil man sich eben mit der eigenen Geschichte befasst.

Old Sceptic ;-)

**Postings: 278**  
**Zur Zeit: offline**  
**Straflevel: Keine Strafen**

Mein Senf dazu:

Das halte ich, liebe Babs, für ... sagen wir: nicht zutreffend. Man soll sich mit der eigenen Geschichte befassen, natürlich auch und vor allem in Deutschland. Dass es bei uns vielleicht mit besonderem Verantwortungsbewusstsein geschehen

sollte, schließt ein, dass man zunächst einmal weiß, wovon man redet.

Vor dem Verbreiten von unausgegorenen Meinungen, wie man sie gelegentlich auch in unserem Forum schon lesen musste, sollte also die ernsthafte und intensive Beschäftigung mit dem Thema stehen. Das Besondere am Thema NS-Zeit ist eben, dass der Schoß noch fruchtbar ist, aus dem das Verbrechen gekommen ist. Daraus resultiert vor allem Verantwortung. Es gibt Heere von Historikern im In- und Ausland, die sich mit der NS-Zeit beschäftigt haben und beschäftigen, ohne dass man sie in eine Ecke schieben würde oder sie ihre Reputation verloren hätten. Jeder fundierte und belegbare Beitrag zu dieser Geschichte ist diskussionswürdig.

Was wegen der oben erwähnten besonderen Verantwortung allerdings nicht tolerierbar ist, das ist das unverantwortliche Nachplappern von seltsamen "Erkenntnissen" aus dem Umfeld seltsamer Existenzen, denen jede Wissenschaftlichkeit abgeht und abhold ist. An der Grenze liegt da nach meiner Meinung auch schon die Verschwörungstheorie, bestimmte "Kreise" unterbänden die Diskussion bestimmter Zusammenhänge ... was mit anderen Worten nichts anderes bedeuten soll, als dass es eine ungeschriebene "wahre" Geschichte des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen gäbe, die vom Volk ferngehalten würden. Das ist deshalb gefährlich, weil es bei unbedarften Naturen die Geneigtheit fördert, den seltsamen Aposteln des Neonazismus zum Opfer zu fallen und nachzurrennen.

Politische und historische Unbedarftheit ist deshalb brandgefährlich, sie hat aber nichts mit Intelligenz zu tun. Ich empfehle in diesem Zusammenhang gern die Lektüre von Gitta Serenys äußerst lesenswerter Speer-Biografie. Und bevor ich wieder - wie neulich von irgendjemand an anderer Stelle - Unsinn lesen muss über angeblich weniger intensive Judenverfolgung in Frankreich, empfehle ich, um in der Pyrenäen-Region zu bleiben, beispielsweise die Beschäftigung mit Gurs. Vor allem aber sollte man, wenn man über Judenverfolgung spricht, wenigstens den Eichmann-Prozess und den Auschwitz-Prozess inhaltlich zur Kenntnis genommen haben. Das schließt die ambivalente Haltung mancher "Judenräte" und Folgen dieser Haltung selbstverständlich ein (ich denke beispielsweise an Ungarn), die man dann aber als eben nicht spezifisch französisch erkennen kann.

Diese Frage ist sicher nur ein kleines Detail im Gesamtkomplex. Aber sie ist exemplarisch auch für andere Bereiche unserer Beschäftigung mit Geschichte, weil sich aus der angeblichen, aber nicht zutreffenden Sonderstellung Frankreichs gleich die nächsten unzutreffenden Theorien gestalten lassen. Wenn es zu solchen unhaltbaren Konstrukten in Bezug auf die Templer oder auf andere weit

zurückliegende Themen kommt, dann mag das noch harmlos, weil irrelevant sein. Beim Thema Nationalsozialismus ist das aber anders. Deshalb ist die Verantwortung so groß für das, was man sagt. Denn aus Worten können Taten werden und, wie wir alle wissen, aus entfesselten Spießbürgern Verbrecher an der Menschheit.

---

**Viele Grüße,  
Walram/Waleran/Fritz**

--  
*Le plus grand dérèglement de l'esprit c'est de croire les choses parce qu'on veut qu'elles soient.* (Jacques-Bénigne Bossuet 1627-1704)



**Baphomet  
Administrator**



**Postings: 2.716**  
**Zur Zeit: online**  
**Straflevel: Keine Strafen**

→ Geschrieben am 11.01.2005 12:11



Hi Fritz,

ich habe in meinem Beitrag oben nur meine Erfahrungen auf diesem Gebiet kundgetan.

Ich habe was dieses Gebiet betrifft so viel lesen müssen, das es mir heute schon

zu den Ohren herauskommt und deshalb weigere ich mich auch, da weitere Bücher

drüber zu lesen oder mir gar irgendwelche Filme anzuschauen. Dieses Regime kann

und werde ich persönlich nie für gut heißen und auch deren Taten nicht, aber ich lebe heute und nicht mehr 1939/45. Wenn ich mich damit beschäftige, dann

aus rein geschichtlicher Hinsicht und nix anderes. Für "ewig gestrige" egal auf welcher Seite habe ich kein sonderlich großes Verständnis.

So, das ist aber wie gesagt meine ganz persönliche Meinung und hat mit dem Forum nichts zu tun.

Was das Easy Html betrifft, so ist das eigentlich in allen Areas für alle User freigegeben. \*ggg\* sollte es zumindest, habs grad mal kontrolliert und berichtigt.

Müßte also jetzt auch hier bei Dir klappen. Sollte Euch so etwas in anderen Areas auffallen auch, dann bitte einen Hinweis an mich, das ich kontrollieren kann, ob ich mich bei Area-Eingabe evtl. vertippt habe.

---

**Lieben Gruß**

**Babs**

"Wer sich selbst angehören kann, der sei keines Anderen Knecht"



**Waleran  
Stammuser**

→ Geschrieben am 11.01.2005 12:18



☆☆☆☆

Old Sceptic ;-)

**Postings: 278**  
**Zur Zeit: offline**  
**Straflevel: Keine**  
**Strafen**

Hallo Babs,

das mit dem Easy-HTML ist mir vor ein paar Tagen schon einmal passiert, danach ging es wieder - "von selbst" 😊 Heute mal wieder nicht, aber die Vorschau funktionierte komischer Weise noch. Woher das kommt, weiß ich nicht. Ich halte Dich auf dem Laufenden, wenn es wieder einmal auftritt.

---

**Viele Grüße,**  
**Walram/Waleran/Fritz**

--

*Le plus grand dérèglement de l'esprit c'est de croire les choses parce qu'on veut qu'elles soient.* (Jacques-Bénigne Bossuet 1627-1704)

[profil](#) [pn](#) [email](#) [www](#)

**Leu**  
**neuer User**

➡  Geschrieben am 11.01.2005 12:30

[zitat](#) [suchen](#) [↑](#) [↓](#)

☆☆

□

**Postings: 182**  
**Zur Zeit: offline**  
**Straflevel: Keine**  
**Strafen**

Hallo...liebe Freunde,

Ich weiss ja nun nicht.

Jeden Tag und jede Minute immer das Gleiche. Natürlich sollte eigene Geschichte aufgearbeitet werden. Dann aber ohne Tabu. Die Geschichte Deutschlands reduziert sich nicht auf 13 Jahre.

Für manche Menschen muss der Name H. ja fast gottgleich sein, habe ich den Eindruck.



Mit besten Grüßen

Leu

---

Nichts ist, so wie es scheint. Aber alles scheint nichts, ohne Wissen!

[profil](#) [pn](#) [www](#) [icq](#)

**Stefan Friedrich**  
**Co-Administrator**

➡  Geschrieben am 28.01.2005 16:41

[zitat](#) [suchen](#) [↑](#) [↓](#)



Bytheway....

Habe Hesemann in das Forum eingeladen. Vielleicht kommt er ja rein und diskutiert

**Postings: 428**  
**Zur Zeit: online**  
**Straflevel: Keine Strafen**

das Thema mit uns. Dann kann man einige Fragen mal direkt mit dem Autoren klären  
(was mir ohnehin immer das liebste ist ;- ) Let 's see...



**Performer**  
**Moderator**

↳ Geschrieben am 30.01.2005 01:36



**Postings: 412**  
**Zur Zeit: offline**  
**Straflevel: Keine Strafen**

Die Antwort des Users 'Leu' hat mir nicht zum ersten Mal deutlich gemacht, daß das Kapitel Drittes Reich kein Ende finden darf, sondern, zusammen mit anderen

Beispielen aus der Geschichte der unrühmlichen Taten anderer Länder, ständiges Lehrgut an den Schulen sein muß.

Ich sehe mir immer noch, wenn es mir die Zeit gerade erlaubt, die Dokumentationen in den 3. Programmen und vor allem auf Phoenix an, wo zahlreiche Personen in Bild und Ton ihre Erlebnisse und Erfahrungen, für alle Zeiten festgehalten, berichten. Es leben ja nur noch wenige Menschen, die diese unselige Zeit aus eigenem Erleben kennen und als Augenzeugen berichten können. Vieles hat auch noch Auswirkungen bis in unsere Zeit hinein. Vor einigen Tagen kam ihm Fernsehen eine Dokumentation über eine jüdische Frau in einem bayerischen Dorf, die bis zu ihrem Tod vor wenigen Jahren noch eine Liste mit sich führte, in der alle Gegenstände und Gebrauchsgüter verzeichnet waren, die einschließlich ihres Hauses an die Mitbewohner ihres Dorfes im Dritten Reich versteigert worden waren. Und natürlich waren auch die Ersteigerer namentlich genannt, so daß die Frau wußte, wer in ihrem Dorf welches ihrer Besitztümer erworben hatte. Wie die Frau damit lebte, kann ich mir vorstellen, wie die Bewohner ihres Dorfes damit leben konnten, schon weniger. Und natürlich hat es die Rechtsprechung auch nicht geschafft, bis zum Tod dieser Frau eine eingehende Klärung bei zu führen.

Wenn also dieses Thema in einem Forum gerade greift, sollte man ihm nicht unbedingt ausweichen, sondern zumindest ausreichend behandeln. Erfahrungsgemäß dauert es ohnehin nicht lange, bis das Thema für die User erschöpft ist.

Gruß, Performer

---

Roland  
Stammuser

Geschrieben am 30.01.2005 10:13

zitat suchen



Bruder Tuc

Postings: 1.153  
Zur Zeit: offline  
Straflevel: Keine  
Strafen

Sorry, aber da muß ich mich auch nochmal einmischen.

**Zitat:**

Und natürlich hat es die Rechtsprechung auch nicht geschafft, bis zum Tod dieser Frau eine eingehende Klärung bei zu führen.

Wie soll das auch geklärt werden? Die späteren Besitzer haben das rechtmäßig erworben und bezahlt. Sie aber war die rechtmässige Besitzerin. Dies ließe sich nur lösen, indem beide Besitzer sind und sich das teilen. Es ist ein weißer Fleck in der Justiz, der nicht lösbar ist. Was ist mit den Vertriebenen, die Haus und Gut lassen mußten? So wäre ich rechtmäßig heutiger Besitzer eines kleinen Schloßes in Tschechien. Aber ich komme rechtlich nicht dran.

**Zitat:**

daß das Kapitel Drittes Reich kein Ende finden darf, sondern, zusammen mit anderen Beispielen aus der Geschichte der unrühmlichen Taten anderer Länder, ständiges Lehrgut an den Schulen sein muß.

Wieviell gleichartige Dinge gab es in der Geschichte der Menschen? Eben da muß es gelehrt werden, im Fach Geschichte, so wie alle anderen Freveltaten. Und dann gut ist! Soll das so sein, daß es immer weiter geht, dann müssen auch die anderen Dinge immer wieder auf den Tisch und z.B: der kath. Kirche ständig die Bilder der Inquisition vorgehalten werden. Nun wird man kontern, daß heute keiner mehr derer Verbrecher lebt. Ist das in dem anderen Fall nicht genauso?

Nur dadurch, daß es einer ständigen Wiederholung gefällt, führt es für manche nicht so intelligente Jugendliche zur Verherrlichung. Wann wird man das endlich begreifen?

Ist alles was wir sehen oder scheinen nur der Traum innerhalb eines Traumes?



Performer  
Moderator



Postings: 412  
Zur Zeit: offline  
Straflevel: Keine  
Strafen

↳ Geschrieben am 31.01.2005 10:26



Hallo Roland

**Zitat:**

Sorry, aber da muß ich mich auch nochmal einmischen.

Die Rechtsprechung hätte deutlich machen müssen, daß die Bundesrepublik Deutschland

Rechtsnachfolger des Dritten Reiches ist.

Aufgrund des gravierenden Unrechts in der NS-Zeit hätte es dem Rechtsnachfolger

gut angestanden, die Geschädigten in Deutschland entsprechend zu entschädigen.

Mit Geschädigten anderer Länder wurden ja bereits entsprechende Abkommen mit

den jeweiligen Regierungen zumindest größtenteils getroffen.

Das habe ich gemeint.

Auch müssen wir entscheiden, welche Ereignisse uns zeitlich näher stehen und

welche nicht. Mit Ereignissen, die Auswirkungen auf unsere heutige Zeit haben,

müssen wir uns sehr wohl beschäftigen, bevor durch Gruppen wie den Neonazis

und anderen zweifelhaften Personen, durch zahlreiche Wiederholungen ihrer Lügen

und Propaganda tatsächlich Zweifel an den Fakten entstehen.

Im übrigen bin ich der Meinung, es würde auch Dir gut anstehen, in persönlichem

Gespräch mit einem Betroffenen (sofern dies noch möglich ist) Dir die notwendige

gefühlsmäßige Einstimmung zu diesem Thema zu besorgen; oder einfach die ständigen

Wiederholungen in den 3. Programmen oder bei Phoenix ansehen.

Filmdokumente

bewirken unheimlich gut die erforderliche Betroffenheit.

Prinzipiell bin ich schon der Meinung, daß das Thema 3. Reich entgültig beendet

sein sollte, besonders dann, wenn es von politischen Kräften in anderen Ländern

dazu benutzt wird, den Deutschen nochmal eins auf den Deckel zu geben, wenn

diese, beispielsweise eine ständigen Sitz im UNO-Sicherheitsrat, beanspruchen.

Kommen wir zur Inquisition.

Babs hat kürzlich eine Buchempfehlung eingestellt: "Die geheime Inquisition" von Peter Godman, ISBN: 3-548-60201-0.

Ich habe es noch nicht zur Hälfte gelesen (derzeit habe ich zu wenig Zeit), aber ich bin überrascht, wie sehr der Verfasser um Objektivität bemüht ist,

auch wenn er überraschend viel in die Aussagen von Beteiligten hineinlegt und mit größter Unbeschwertheit seine Rückschlüsse auf die handelnden Personen zieht.

Die Inquisition ist ein Tatbestand, mit dem die Kirche sehr viel Schuld auf sich geladen hat.  
Aber auch möchte ich festgestellt wissen, daß die weltlichen Einrichtungen alles getan haben, um sich nicht von der Kirche übertrumpfen zu lassen. Beispielsweise wurden im Namen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit (Gegenreligion), eine weitaus größere Anzahl von Menschen getötet, als im Verlauf der Inquisition selbst.  
Damit will ich nun aber nicht sagen: Die da waren schlimmer gewesen. Besser wäre es, es hätte überhaupt keine Opfer gegeben.

Gruß, Browser

---

Modifiziert von [Performer](#) am 31.01.2005 10:27



**Paladin15**  
Moderator



**Postings: 567**  
**Zur Zeit: offline**  
**Straflevel: Keine Strafen**

→ Geschrieben am 31.01.2005 12:24



---

sorry, aber das ist so leider nicht ganz richtig.

Die BRD war und ist gemäß Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 31.07.1973

**kein** Rechtsnachfolger des 3. Reiches.

Die BRD fühlte sich jedoch immer in der moralischen Verpflichtung einer Rechtsnachfolge.

Dies aber ist etwas völlig anderes.

Mit dem Zusammenschluß von BRD und DDR entstand mit Deutschland ein Staatsgebilde das als Staat mit dem "Deutschen Reich" identisch, jedoch in Bezug auf seine "räumliche" Ausdehnung nur teilidentisch ist. Der Staat erkennt die jetztige, teilidentische Ausdehnung als absolut an und verzichtete dadurch auf jedwede weitere territoriale Ausdehnung.

Mit diesem politischen Zug wurde das Vertriebenenproblem gelöst, auch wenn die Betroffenen dies immer noch nicht wahr haben wollen.

Da keine Rechtsnachfolge besteht kommt es leider immer wieder zu Vorkommnissen wie von Performer erwähnt. Der Staat kann hier nicht eingreifen, ohne eine

Rechtsnachfolge eindeutig zu bestätigen. Eine solche Bestätigung hätte jedoch weitaus weitreichendere Folgerungen, wie die Schicksale einiger Einzelner (so tragisch diese auch sein mögen!).

---

Modifiziert von [Paladin15](#) am 31.01.2005 12:27



**Performer**  
**Moderator**

↳  Geschrieben am 31.01.2005 23:23



Hallo Paladin15

Ich war mir bei meiner Aussage bzgl. der Rechtsnachfolge gar nicht so ganz sicher.

Sicher war ich mir aber, daß Du mich im Fall des Falles korrigieren würdest.



Gruß, Performer

---

**Postings: 412**  
**Zur Zeit: offline**  
**Straflevel: Keine**  
**Strafen**